

schilde nebeneinander, der vordere gespalten, rechts gerautet, der hintere mit zwei Leoparden nach re. übereinander. Umschrift: S' KATERINE D..... CHEN — 2. (Egloff v. Rorschach) fehlt samt Pergamentstreifen. 3. (Frick von Lochen) hängt an Pergamentstreifen, rund, beschädigt, 3,2 cm, graugelb, rauteverzerrtes Siegelfeld nach li. schiefgestellter spitzer Schild, gespalten, vorne gerautet (?) darüber Helm nach li. mit Helmzier. Umschrift zerdrückt: ICI . . L-4. 4. (Konrad v. Weiler) hängt, rund, beschädigt, 28 cm, gelb, Spitzovalschild mit schrägen Dreilappen. Umschrift: +S' CŪNRADI : DE : WILER 5. (Heinrich der Sürye) hängt, rund, 3 cm, graugelb, Spitzovalschild gespalten von re. oben nach li. unten. Umschrift: +S' HAINRICI D VRGINSTAIN — Rückseite: «Von der von lochen wie frö clar an ist genomen worden» (14. Jahrh.); «1368» (17. Jahrh.); «27/7» (Bleistift, 19. Jahrh.); «XVI 47/5 14» (Bleistift, 19. Jahrh.); «150» (modern).

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Burg Ramschwag, Gde. Haggenschwil, Kt. St. Gallen.
- 3 von Lochau bei Bregenz, Vorarlberg.
- 4 Unterreitnau bei Lindau.
- 5 Wolfurt bei Bregenz, Vorarlberg.
- 6 Äbtissin Katharina von Triesen 1356 — 1368, aus der Ritterfamilie.
- 7 Rorschach, Kt. St. Gallen.
- 8 Weiler im Allgäu, LK Lindau.
- 9 Sürge, Ritterfamilie von Syrgenstein, LK Lindau.

113.

1368 nach August 8.

Die neue Äbtissin des Frauenstifts Lindau, Agnes von Wolfurt¹

leht «merken von schellenberg² daz güt ze tegerstain³/
ze Rehtem Lehen.»

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Kloster Lit. n. 57 (Lehenbuch 1356) fol. 24 a. — Papierblatt 30,3 cm lang × 21, innerer Rand 2,8, äusserer schwankend, etwa 2,0 cm frei, oben (alt) mit «XIX» und «tegerstain», am Rand mit «merk von schellenberg» (15. Jahrh.) bezeichnet. Handschrift s. n. 102.

Zur Datierung: Auf fol. 22 a heisst es: «Wir Agnes von Wolfurt, von gottes gnaden bestätü vnd erweltü Abtissenn vnser frowen Goczhus ze Lindow. Tuegend kunt. . daz wir disü hienach geschriben Güt vnd Lehen, als sy in disem gegenwrtigen büch verschriben sind . . gelühen habend. . ». Dann

folgt die erste Belehnung an den Lindauer Stadtmann am «nechsten zinstag vor sant Laurenciustag (= 8. August) Anno 68» und weitere Belehnungen von 1368 schliessen sich an.

- 1 Aus der Ritterfamilie von Wolfurt, Vorarlberg.
- 2 Marquard III. von Schellenberg zu Wässerburg.
- 3 Degelstein in Hoyren, Stadt Lindau, B.

114.

Wil, 1368 September 21. (Mathyestag)

Ritter Hugo von Hohenlandenbergl¹ erklärt, da seine Vettern, die von Landenberg von Greifensee² mit Erlaubnis der Herzöge Albrecht³ und Leopold⁴ von Österreich, ihm die Feste G u t e n b e r g⁵ in Churwalchen als Pfand von denselben und zwar um die gleiche Summe⁶ übergaben, habe er nun einen Eid geschworen, den genannten Herzögen oder deren Erben die Lösung des Pfandes um diese Summe in einer beliebigen habsburgischen Stadt im Aargau oder Thurgau zu gestatten. Bis dahin soll er die Feste unwüstlich innehaben, als offenes Haus für die Herren von Österreich, wozu er auch seine Burggrafen, Amtleute und Pfleger eidlich verpflichten soll.

Jch Hugo von der Hohenlandenbergritter Vergich vnd Tûn kunt offentlich mit disem briefe . . Als min Vettern .die von Landenberg von Griffense / mit vrlob vnd willen der durlühtigen hochgebornen, fürsten .miner, genêdigen herrn . . Herzog Albrechts vnd Herzog . . Lûpolds . . Herzogen ze / O^ostenrich zû minen .handen .in phandes wise . von den .selben . minen herren, . von . O^ostenrich .braht, vnd gefûget habent, die Vesti G û t e n b e r g / in . . kurwalchen, mit aller zûgehôrung vnd für, als vil .geltes, als si den, . . egenanten, minen vettern, von landenberg , von Griffense von. / den obgenanten .minen .herren , von O^ostenrich gestanden .ist. . . Das ich gesûnt . . libs vnd mûtes, nach gûter vorbetrachtunge . wizzentlich / für mich vnd alle min, erben, gesworn .han. reht vnd redlich .mit ,vfgehabten, handen ., ainen . gelerten . . aid offentlich zû den . hailigen./ losung . gehorsam, ze sin . an